

Philosophiestudium - bin ich verdammt dazu, arbeitslos zu sein?

Beitrag von „idekk“ vom 15. Juni 2020 20:41

Hallo Leute. Ich bin in meinem zweiten Semester, studiere Lehramt auf Philosophie und Französisch.. Ich bin in letzter Zeit so furchtbar traurig, weil ich oft lese, dass man, wenn man Philosophie studiert, später höchstens als Taxifahrer arbeiten kann.. 😞

Das Ding ist, Französischlehrer werden hier gesucht, doch es ist "nur" mein Zweitfach, heißt das, wenn ich mich an eine Schule bewerben möchte, gucken die zuerst darauf, dass Philo mein Hauptfach ist? Ich weiß wirklich nicht, was ich machen soll.. einerseits ist Philo mein Traumfach, die Ergebnisse meiner Prüfungen sind sehr gut und ich werde damit auch Ethik unterrichten können, doch die Tatsache, dass es mein Erstfach ist, macht mir solche Sorgen.

Ich hoffe so sehr, dass mir jemand einen Rat geben kann, befinde ich mich auf einem falschen Weg? Oder mache ich mir zu viele Sorgen?

Beitrag von „marie74“ vom 15. Juni 2020 21:33

Was willst du denn machen? Philosoph sein oder Ethik und Französisch unterrichten? Wenn du Lehrer werden willst, dann solltest du dich auch darauf fokussieren und deinen Abschluss machen.

Beitrag von „schaff“ vom 15. Juni 2020 21:35

Ich kenn mich zwar nicht in jedem Bundesland aus, aber am ende hast du ZWEI Fächer und nicht ein Erst- und ein Zweitfach. Da interessiert es niemanden ob du bei dem einen Fach mehr LP hast als im anderen. Solange Bedarf in einem deiner beiden Fächer da ist, und du dich gegen deine Mitbewerber durchsetzen kannst, hast du die Stelle.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 15. Juni 2020 23:09

In welchem Bundesland sind denn Französischlehrer am Gymnasium gesucht? Ich erinnere mich nur daran, dass Französisch im Rahmen des Haupt- und Realschullehramtes in manchen Bundesländern Mangelfach ist. Ansonsten: Der Lehrermangel rührt daher, dass zu viele Lehramtsstudenten ungesuchte Fächerkombinationen studieren, obwohl man ihnen von Anfang an predigt, dass dies keine gute Idee sei - am Ende lassen sich die wenigsten davon abbringen. Und ja, solange jeder unbedingt dieses eine absolute Traumfach (hier anscheinend Philosophie) studieren muss, und dann auch noch für die mit Abstand am wenigsten gesuchte Schulform (=Gymnasium), wird sich das auch nicht ändern.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag von „Ummon“ vom 15. Juni 2020 23:50

Die Angabe des Bundeslandes ist hier sehr hilfreich.

In BW ist es völlig egal, welches Fach Erst- oder Zweitfach ist - wichtig ist nur, ob du große oder kleine Fakultas hast, also die Befähigung, in der Oberstufe zu unterrichten.

Beitrag von „idekk“ vom 16. Juni 2020 00:33

[Zitat von Ummon](#)

Die Angabe des Bundeslandes ist hier sehr hilfreich.

In BW ist es völlig egal, welches Fach Erst- oder Zweitfach ist - wichtig ist nur, ob du große oder kleine Fakultas hast, also die Befähigung, in der Oberstufe zu unterrichten.

Niedersachsen beziehungsweise kommt auch Bremen in Frage und über die Sache mit den Fakultas habe ich ehrlich noch gar nicht nachgedacht, wie bekommt man diese Befähigung denn? Hängt das vom Fach ab ?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Juni 2020 08:20

Zitat von idekk

Ich bin in meinem zweiten Semester, studiere Lehramt auf Philosophie und Französisch.. Ich bin in letzter Zeit so furchtbar traurig, weil ich oft lese, dass man, wenn man Philosophie studiert, später höchstens als Taxifahrer arbeiten kann.. 😞

Studierst du nun Lehramt oder welchen Abschluss strebst du an? Ich verstehe deine Frage nicht.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 16. Juni 2020 09:22

Auch in NRW gibt es im Endeffekt keine Unterschied zwischen Erst- und Zweitfach. Du bekommst die Fakultas mit Bestehen des zweiten Staatsexamens, also nach dem Ref.

Wenn ein Fach Mangelfach ist und eins total überlaufen, muss man später halt hoffen, dass es auf die Französischstellen keine Bewerber mit Franzöisch+Fach, das gesuchter ist als Philosophie gibt.

Ein Schule würde sicher deutlich eher Französisch/Mathe einstellen, als Französisch/Philosophie.

Beitrag von „Kiggie“ vom 16. Juni 2020 10:06

Zitat von idekk

Niedersachsen beziehungsweise kommt auch Bremen in Frage und über die Sache mit den Fakultas habe ich ehrlich noch gar nicht nachgedacht, wie bekommt man diese Befähigung denn? Hängt das vom Fach ab ?

Du musst doch wissen, was du studierst?

Lehramt? Dann solltest du wohl wissen, welches Lehramt (Sek I, Sek II, GS ...) du studierst?

Beitrag von „MrJules“ vom 16. Juni 2020 10:52

Ich verstehe auch nicht so ganz. Wenn man ein Lehramtsstudium aufnimmt, weiß man doch, welchen Zweig man studiert.

Ich weiß nur, dass man je nach Bundesland wohl bei Bachelor/Master auch noch im Studium leicht umschwenken kann zwischen nur Sek 1 und Sek 1+ 2.

Aber wenn man auf 1. St.[ex](#). Gym studiert, muss man auch die Inhalte für die Oberstufe studieren. Sonst kann man das Studium nicht abschließen.

Die Möglichkeit, ein Fach nur für Sek 1 für Gym zu studieren, ist m.W. nur bei Erweiterungsfächern möglich.

Aber die zwei Fächer sind normalerweise gleichwertig bzw. werden in gleichem Umfang studiert.

Wenn du so große Bedenken hast, kommt dann vielleicht ein Wechsel zu H/R bzw. Sek 1 Gesamtschule infrage? Dort Französisch zu unterrichten, ist nun auch kein so hartes Brot. Denn Französisch belegen dort nicht unbedingt die leistungsschwachen SuS.

PS: Hab gerade gesehen. NS stellt scheinbar jeden ein. Egal welche Schulform und welche Fächer:

*"Bis zum Jahr 2018 werden jährlich viele jetzt noch aktive Lehrkräfte in den Ruhestand gehen. Deshalb werden viele neue Lehrerinnen und Lehrer gebraucht. **Wer bis etwa Mitte des nächsten Jahrzehnts seine Lehrerausbildung abschließt, hat allgemein gute Einstellungschancen.**"*

(<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/sch...-land-6374.html>)

Klasse! Warum nicht noch Französisch durch Deutsch - ach Quatsch! - durch Geografie ersetzen? Wenn die doch eh alles einstellen. 🤔

Im Ernst: Wie kann man nur so einen Text veröffentlichen... Die motivieren die Leute gerade dazu, ungefragte Kombinationen zu studieren. Eine vernünftige Prognose habe ich nicht gefunden.

Woher weißt du, dass Französisch dort gefragt ist?

Beitrag von „goeba“ vom 16. Juni 2020 11:10

Ich denke, die Rückfrage von [Ummon](#) hat hier verwirrt. So etwas wie "große" und "kleine" Facultas gibt es nur beim Beifach zum künstlerischen Fach (Musik etwa, das Ummon und ich ja studiert haben).

Wenn man "normal" Lehramt auf Gymnasium in NDS studiert, dann erwirbt man für beide Fächer die volle Facultas (5. - 13. Klasse). In NDS geht es bei der Fächerkombi auch gar nicht anders, keines der beiden Fächer ist 1,5-faches Fach, was dazu berechtigen würde, das andere Fach nur "halb" zu studieren.

Von daher: Es ist egal, welches Dein erstes und welches Dein zweites Fach ist (bei mir war es früher so, dass das "erste" Fach das ist, in welchem man die Staatsexamensarbeit schreibt, das muss man sich aber doch noch nicht im zweiten Semester überlegen? Ist das jetzt so?).

Du kannst Dich später auf Stellen mit Frz. + beliebig bewerben.

Jetzt zur Ausgangsfrage: An meiner Schule gibt es Kollegen, die Philosophie als Fach richtig studiert haben. Logische Grundsätze sind Dir als Philosophiestudenten geläufig, also folgt daraus schon mal, dass es nicht unmöglich ist, damit eine Stelle zu bekommen.

Sobald Du jetzt einen arbeitslosen Philosophielehrer kennst, ist damit zwingend nachgewiesen, dass es ebenso nicht GARANTIERT ist, damit eine Stelle zu bekommen.

Jetzt wird es statistisch: Dass es Fächer mit besseren Einstellungschancen gibt, war Dir ja schon klar, als Du gefragt hast. Ich selbst wusste z.B., dass ich keine Angst haben müsste, keine Stelle zu bekommen, so lange ich nicht gerade im Examen durchfalle. Die Frage läuft also darauf hinaus, ob Du mit der Ungewissheit leben kannst!

Die Möglichkeit, auf eine andere Schulform zu wechseln, wurde ja schon genannt. Davon ab hätte ich folgende Hinweise:

- Du hast Ethik bereits genannt. Immer mehr Schüler treten aus dem Religionsunterricht aus. Die Wahrscheinlichkeit, dass an immer mehr Schulen deswegen Ethik ab Klasse 5 angeboten werden (muss/wird), steigt also. Wenn Du Möglichkeiten hast, Dich schon während des Studiums auch in Richtung Ethik fortzubilden (möglichst so, dass Du es später auch nachweisen kannst), nutze sie.

- in Niedersachsen wird bald Informatik als Pflichtfach eingeführt. Solltest Du da Talent haben (es gibt sehr reizvolle philosophische Fragestellungen im Bereich der Informatik), könntest Du Dich hier evtl. fortbilden oder das sogar als Drittfach machen. Falls Du in Philosophie schon formale Logik belegt hattest und Dir das Spaß macht und leicht fällt, dann wird Informatik Dir liegen (falls das für Dich der Horrorschein ist, bei dem eh fast jeder durchfällt, dann nicht!)

Es gibt also Möglichkeiten, die Chancen zu verbessern - nutze sie!

Beitrag von „idekk“ vom 16. Juni 2020 13:48

[Zitat von goeba](#)

Ich denke, die Rückfrage von [Ummon](#) hat hier verwirrt. So etwas wie "große" und "kleine" Facultas gibt es nur beim Beifach zum künstlerischen Fach (Musik etwa, das Ummon und ich ja studiert haben).

Wenn man "normal" Lehramt auf Gymnasium in NDS studiert, dann erwirbt man für beide Fächer die volle Facultas (5. - 13. Klasse). In NDS geht es bei der Fächerkombi auch gar nicht anders, keines der beiden Fächer ist 1,5-faches Fach, was dazu berechtigen würde, das andere Fach nur "halb" zu studieren.

Von daher: Es ist egal, welches Dein erstes und welches Dein zweites Fach ist (bei mir war es früher so, dass das "erste" Fach das ist, in welchem man die Staatsexamensarbeit schreibt, das muss man sich aber doch noch nicht im zweiten Semester überlegen? Ist das jetzt so?).

Du kannst Dich später auf Stellen mit Frz. + beliebig bewerben.

Jetzt zur Ausgangsfrage: An meiner Schule gibt es Kollegen, die Philosophie als Fach richtig studiert haben. Logische Grundsätze sind Dir als Philosophiestudenten geläufig, also folgt daraus schon mal, dass es nicht unmöglich ist, damit eine Stelle zu bekommen.

Sobald Du jetzt einen arbeitslosen Philosophielehrer kennst, ist damit zwingend nachgewiesen, dass es ebenso nicht GARANTIERT ist, damit eine Stelle zu bekommen.

Jetzt wird es statistisch: Dass es Fächer mit besseren Einstellungschancen gibt, war Dir ja schon klar, als Du gefragt hast. Ich selbst wusste z.B., dass ich keine Angst haben müsste, keine Stelle zu bekommen, so lange ich nicht gerade im Examen durchfalle.

Die Frage läuft also darauf hinaus, ob Du mit der Ungewissheit leben kannst!

Die Möglichkeit, auf eine andere Schulform zu wechseln, wurde ja schon genannt. Davon ab hätte ich folgende Hinweise:

- Du hast Ethik bereits genannt. Immer mehr Schüler treten aus dem Religionsunterricht aus. Die Wahrscheinlichkeit, dass an immer mehr Schulen deswegen Ethik ab Klasse 5 angeboten werden (muss/wird), steigt also. Wenn Du Möglichkeiten hast, Dich schon während des Studiums auch in Richtung Ethik fortzubilden (möglichst so, dass Du es später auch nachweisen kannst), nutze sie.

- in Niedersachsen wird bald Informatik als Pflichtfach eingeführt. Solltest Du da Talent haben (es gibt sehr reizvolle philosophische Fragestellungen im Bereich der Informatik), könntest Du Dich hier evtl. fortbilden oder das sogar als Drittfach machen. Falls Du in Philosophie schon formale Logik belegt hattest und Dir das Spaß macht und leicht fällt, dann wird Informatik Dir liegen (falls das für Dich der Hellschein ist, bei dem eh fast jeder durchfällt, dann nicht!)

Es gibt also Möglichkeiten, die Chancen zu verbessern - nutze sie!

Alles anzeigen

Vielen lieben Dank! Interesse an Informatik habe ich definitiv, ich würde es mir als Drittfach in Betracht ziehen 😊

Beitrag von „Berufsschule“ vom 16. Juni 2020 14:09

ich würde an deiner Stelle erst Französisch/Philosophie machen. Vielleicht kriegst du gleich eine Stelle 😊

Beitrag von „MrJules“ vom 16. Juni 2020 14:46

Informatik als Drittfach halte ich für wenig sinnvoll. Meine Meinung: Entweder ganz oder gar nicht.

Die Umsetzung in NS ist auch eher Wischiwaschi:

<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/akt...ten-184807.html>

1 Jahreswochenstunde, nur 10. und 9. Klasse!

Da werden einfach Mathelehrer berufsbegleitend nachgeschult und fertig, vermute ich mal stark.

Und an Gymnasien gibt es vollausgebildete Informatiklehrer, die die paar Wochenstunden mehr auch irgendwie unterkriegen werden. Übernimmt eben jemand anders mehr Stunden in ihren anderen Fächern zum Ausgleich usw.

Zitat von Berufsschule93

ich würde an deiner Stelle erst Französisch/Philosophie machen. Vielleicht kriegst du gleich eine Stelle 😊

Ja, vielleicht aber auch nicht.

Dein Optimismus in allen Ehren. Aber ich weiß nicht, ob so eine Einstellung wirklich immer hilfreich ist.

Letzten Endes ist alles, was man machen kann, sich den Bedarf angucken (Prognosen), die eigenen Fähigkeiten (in Form von Prüfungsleistungen) angucken und daraus seine Schlüsse ziehen. Alles andere ist nicht rational.

idekk

Ich würde auch sagen, dass Französisch nun kein ganz so schlechtes Fach ist, was die Nachfrage angeht. Andererseits ist es eben auch kein Fach, das einem zeitnah ne Stelle garantiert. Es gibt viele schlechtere, aber eben auch viele bessere Kombis.

Mich würde nach wie vor interessieren, wo du gelesen hast, dass Französisch besonders gesucht sei. Ich finde zu NS irgendwie keine Statistik des genauen Bedarfs.

Du sagst, du könntest dir Informatik als Drittfach (also nur Sek 1) vorstellen. Wie sähe es mit Mathe aus?

Damit hättest du m.E. viel bessere Chancen. Und wer sich Informatik zutraut, sollte eigentlich auch fit in Mathe sein.

Ansonsten wäre wie gesagt Schulartwechsel evtl. ne Option. Eine weitere wäre ein sehr guter Schnitt in deinen Unterrichtsfächern.

Denn eine Stelle bekommt man fast mit jeder Kombi auch am Gym. Nur der Schnitt, den man dafür braucht, unterscheidet sich eben teilweise immens.

Beitrag von „goeba“ vom 16. Juni 2020 15:27

Zitat von MrJules

Informatik als Drittfach halte ich für wenig sinnvoll.

Ich habe Informatik als Drittfach, mit der vollen Oberstufenfacultas, was soll daran schlecht sein? Bei einem Drittfach-Studium dürfte doch mehr rumkommen als bei der von Dir ebenfalls erwähnten berufsbegleitenden Fortbildung für die Mittelstufe.

Zur Stundenzahl: Eine Stunde in 9 und 10 (es startet in 10, später dann aber 9 und 10), bei einer 5-zügigen Schule sind das immerhin 10 Stunden. Ich will ja nun nicht nur Informatik unterrichten (hinzu kommt, dass Mathe auch ein sehr gefragtes Fach ist, wo man die Lehrerstunden auch nicht herbeizaubern kann).

Beitrag von „MrJules“ vom 16. Juni 2020 15:46

Klar, wenn man es für Sek 1 und 2 studiert hat, ist das natürlich super. Da ist man mit Informatik quasi sicher schnell eingestellt und verbeamtet.

Aber die meisten studieren ein Drittfach eben dann nur für die Sek 1. Und ich vermute mal, das war hier auch gemeint.

Beitrag von „yestoerty“ vom 16. Juni 2020 16:49

Zitat von MrJules

Klar, wenn man es für Sek 1 und 2 studiert hat, ist das natürlich super. Da ist man mit Informatik quasi sicher schnell eingestellt und verbeamtet.

Aber die meisten studieren ein Drittfach eben dann nur für die Sek 1. Und ich vermute mal, das war hier auch gemeint.

Als ich das gemacht habe ging das gar nicht, da ich Gym/ages studiert habe und das Drittfach dann für die gleiche Lehrbefähigung war.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Juni 2020 17:00

Zitat von MrJules

PS: Hab gerade gesehen. NS stellt scheinbar jeden ein. Egal welche Schulform und welche Fächer:

*"Bis zum Jahr 2018 werden jährlich viele jetzt noch aktive Lehrkräfte in den Ruhestand gehen. Deshalb werden viele neue Lehrerinnen und Lehrer gebraucht. **Wer bis etwa Mitte des nächsten Jahrzehnts seine Lehrerausbildung abschließt, hat allgemein gute Einstellungschancen.**"*

(<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/sch...-land-6374.html>)

Klasse! Warum nicht noch Französisch durch Deutsch - ach Quatsch! - durch Geografie ersetzen? Wenn die doch eh alles einstellen. 🤔

Im Ernst: Wie kann man nur so einen Text veröffentlichen... Die motivieren die Leute gerade dazu, ungefragte Kombinationen zu studieren. Eine vernünftige Prognose habe ich nicht gefunden.

idekk

Woher weißt du, dass Französisch dort gefragt ist?

Alles anzeigen

Zum einen ist dieser Eintrag wohl von 2017. Zum anderen findest du dort einen Link zu einem Flyer - ebenfalls schon von 2017 - und dort steht sehr wohl drin, für welche Fächer in den einzelnen Lehrämtern die mittelfristigen Einstellungschancen "günstig" oder "ungünstig" sind.

Erst lesen, dann meckern bitte!

Beitrag von „goeba“ vom 16. Juni 2020 17:20

Wow, besonderer Bedarf bei MINT und Musik / Kunst. Vielleicht sollte ich um eine Gehaltserhöhung verhandeln 😊

Beitrag von „Berufsschule“ vom 16. Juni 2020 17:31

[Zitat von goeba](#)

Wow, besonderer Bedarf bei MINT und Musik / Kunst. Vielleicht sollte ich um eine Gehaltserhöhung verhandeln 😊

Ja, du hast nach jeder Lehrerbedarfsprognose, mit deinen Fächern, einen Soforteinstieg in A16 verdient 😄

Beitrag von „MrJules“ vom 16. Juni 2020 17:54

[Zitat von Humblebee](#)

Zum einen ist dieser Eintrag wohl von 2017. Zum anderen findest du dort einen Link zu einem Flyer - ebenfalls schon von 2017 - und dort steht sehr wohl drin, für welche Fächer in den einzelnen Lehrämtern die mittelfristigen Einstellungschancen "günstig" oder "ungünstig" sind.

Danke für den Hinweis. Den Flyer habe ich irgendwie übersehen bzw. hatte vorhin ein anderes PDF von dort geladen, wo nix drinnen stand.

Aber auch den Flyer halte ich für mehr als ungünstig. Es wird durch die reine Einteilung in günstig/ungünstig suggeriert, man habe am Gymnasium generell genauso gute Chancen eingestellt zu werden wie an Haupt- und Realschulen.

Das ist einfach zu wenig differenziert. Oder lehrramtsmäßig ist NS das Land, wo Milch und Honig fließen - wohl kaum.

PS: Französisch sehe ich da trotzdem nicht beim Gymnasium.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Juni 2020 18:33

Zitat von MrJules

Aber auch den Flyer halte ich für mehr als ungünstig. Es wird durch die reine Einteilung in günstig/ungünstig suggeriert, man habe am Gymnasium generell genauso gute Chancen eingestellt zu werden wie an Haupt- und Realschulen.

Das ist einfach zu wenig differenziert. Oder lehrramtsmäßig ist NS das Land, wo Milch und Honig fließen - wohl kaum.

PS: Französisch sehe ich da trotzdem nicht beim Gymnasium.

Dass man wohl deutschlandweit schlechtere Einstellungschancen an Gymnasien hat, sollte eigentlich jedem klar sein, bevor er/sie ein entsprechendes Lehramtsstudium beginnt, denke ich.

Neben Französisch werden in diesem Flyer übrigens auch andere Fächer nicht genannt, z. B. Englisch beim Gymnasium. Soll wohl heißen, dass mit diesen Fächern die Einstellungschancen "mittelprächtigt" sind 😊

Ein Hinweis auf Mangelfächer an niedersächsischen Schulen - bezogen auf das laufende Schuljahr (sprich: der Artikel ist auch schon etwas älter, von April 2019) - findet sich übrigens auch hier:

<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/akt...20--175832.html>

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Juni 2020 19:05

OT: Bitte Niedersachsen mit NDS abkürzen @MrJules

Beitrag von „MrJules“ vom 16. Juni 2020 20:05

@samu

Die offizielle Abkürzung ist NI:

<https://www.datenportal.bmbf.de/portal/de/G122.html>

Auf den Hitlerkomplex anderer nehme ich generell keine Rücksicht. Ich kürze auch das Sommersemester entsprechend ab.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Juni 2020 20:54

[Zitat von MrJules](#)

Auf den Hitlerkomplex anderer nehme ich generell keine Rücksicht. Ich kürze auch das Sommersemester entsprechend ab.

Achso, ich dachte es wäre Unachtsamkeit, dabei war es nur Dummheit.

Beitrag von „MrJules“ vom 16. Juni 2020 21:01

Warum sollte ich in dieser Beziehung achtsam sein?

Ich habe mir da gar nichts bei gedacht, diese Abkürzung zu benutzen.

Das ist wie wenn zufälligerweise der Letzte, der beim Fußball gewählt wird, einen Migrationshintergrund hat, und du denkst dann, das sei wegen seiner Herkunft oder seinem

Aussehen. Aber in Wirklichkeit wurde er als letztes gewählt, weil er der schwächste Spieler ist. Er weiß es, die anderen wissen es - sie sind Freunde.

Du siehst dann aber in sowas etwas, das gar nicht da ist, sondern nur in deinem Kopf existiert. Du hast einen Hitlerkomplex, eine ernsthafte Neurose.

Ich lasse mir doch von scheiß Nazis nicht posthuman diktieren, welche Abkürzungen ich bilden darf, nur weil 1% der Leute einen Hitlerkomplex haben und damit nicht klarkommen. So weit kommt es noch.

Dürfen die Unis Sommersemester jetzt auch nicht mehr mit SS abkürzen, weil dir das gegen den Strich geht?

Stellt sich die Frage, wer hier dumm ist und faschistoide Denkstrukturen offenbart, ohne es überhaupt zu realisieren.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 16. Juni 2020 22:36

OK, ich handhabe es eigentlich auch wie @Mr Jules, aber deswegen müssen wir uns nicht als "dumm" betiteln - in beide Richtungen!

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 16. Juni 2020 22:51

Ich seh' das wie Mr Jules. Das Wort «Nationalsozialismus» bezeichnet eine Ideologie, zu der ich auch so meine Haltung habe. Aber die bloße Verwendung des Wortes, z. B. in einem wissenschaftlichen Aufsatz, kann doch nicht losgelöst vom Kontext so verstanden werden, dass der-/diejenige diese Ideologie teilt ... Das gleiche gilt natürlich für die entsprechende Abkürzung, wobei dann sogar noch dazu kommt, dass dieselbe Abkürzung ja auch, so wie hier, für was anderes stehen kann. In dem Sinne kann man es ja wohl nicht missbilligen, wenn jemand in Hamburg ein Auto zulässt. Wenn er sich dahinter ein NS 88 oder dergleichen wünscht, dagegen schon.

[Zitat von samu](#)

OT: Bitte Niedersachsen mit NDS abkürzen @MrJules

Dazu würde nach deiner Logik zum Beispiel Folgendes passen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Organisation_Todt

Beitrag von „Miss Jones“ vom 16. Juni 2020 23:05

Ist zwar etwas OT, aber... wenn das sogar ausländische Firmen für den deutschen Markt beachten...

Es gibt da eine französische Firma, die ein Schranksystem namens "Kazed" bezeichnet (es sind schlicht die Anfangsbuchstaben der Firmeneigentümersnamen). Für den deutschen Markt heißen diese Schränke "Zedka". Es geht also.

Und... ich weiß auch, dass das Sommersemester gewohnheitsgemäß so abgekürzt wurde. Ich kenne auch einen (witzigerweise sehr linksorientierten) Menschen mit dem Nachnamen "Sassen", der das immer buchstabierte "SA, SS, Eure Nazis", aus reiner Verarsche. Und die Abkürzung kann auch noch diverserartiges anderes bedeuten (nicht notwendigerweise appetitlicher).

Aber Niedersachsen... hab ich wenn bisher auch immer NDS bzw Nds abgekürzt...

Beitrag von „fossi74“ vom 17. Juni 2020 08:28

Zitat von Kiggie

Du musst doch wissen, was du studierst?

Lehramt? Dann solltest du wohl wissen, welches Lehramt (Sek I, Sek II, GS ...) du studierst?

Ganz ehrlich: Den Begriff "Fakultas" habe ich lange nach dem Ref zum ersten Mal gehört.


Beitrag von „schaff“ vom 17. Juni 2020 09:27

Zitat von Th0r5ten

In dem Sinne kann man es ja wohl nicht missbilligen, wenn jemand in Hamburg ein Auto zulässt. Wenn er sich dahinter ein NS 88 oder dergleichen wünscht, dagegen schon.

Ich kenn tatsächlich jemanden, der in Hamburg lebt (bzw gelebt hat), 88 Geboren ist und die initialen seines namen AH ergeben. Da gab es eine riesen Diskussion über sein Wunschnummernschild. Und der gute Mann ist alles andere als rechts eingestellt. Ich finde es Traurig, dass heute - über 70 Jahre später - bei gewissen Buchstabenkombinationen, Wörtern oder Marken immer zuerst an das NS regime gedacht wird, ohne zu hinterfragen, ob der gegenüber diese Sachen aus anderen Gründen genutzt hat.

Genau wie im Beitrag von MrJules. Es sollte eigl allen aus dem Kontext klar sein, dass NS nicht für nationalsozialismus gestanden hat. Wieso muss man das also erwähnen? Tatsächlich finde ich NS als Abkürzung für Niedersachsen deutlich intuitiver als NI, NDS oder ähnliches.

P.S. Hitler hat auch Jeanshosen und Hemden getragen. Wieso wird verpönten wir diese Dinge nicht auch gleich 

Beitrag von „MrJules“ vom 17. Juni 2020 09:28

Zitat von Miss Jones

Es gibt da eine französische Firma, die ein Schranksystem namens "Kazed" bezeichnet (es sind schlicht die Anfangsbuchstaben der Firmeneigentümernamen). Für den deutschen Markt heißen diese Schränke "Zedka". Es geht also.

Ich würde da völlig mitgehen, wenn das Teil Hytler hieße. Aber Abkürzungen sind einfach etwas völlig anderes als ein ausgeschriebenes und gesprochenes Wort. Ich fände Kazed auch sehr befremdlich, muss ich sagen. Aber das liegt wohl daran, dass die entsprechende Abkürzung sprachlich einen ganz anderen Charakter bekommen hat als eine Abkürzung wie NS oder HH. KZ wurde und wird im Sprachgebrauch wie ein eigenständiges Wort verwendet (ähnlich PKW oder KFZ - das spricht einfach kaum jemand aus). Das sehe ich bei den anderen Abkürzungen nicht so.

Im Prinzip darf aber auch die Abkürzung KZ kein Problem darstellen, wenn sie sich in einen Kontext einfügt, der eine andere Bedeutung klar vorgibt. Ich habe bei SS für Sommersemester

auch lange Zeit nicht an eine andere Bedeutung gedacht, weil mir sowas gar nicht in den Sinn kam im entsprechenden Kontext.


Dass eine Firma da marketingmäßig Bedenken hat, ist natürlich verständlich. Am Ende geht es halt um deren Geld.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 17. Juni 2020 09:34

Zitat von schaff

Ich kenn tatsächlich jemanden, der in Hamburg lebt (bzw gelebt hat), 88 Geboren ist und die initialen seines namen AH ergeben. Da gab es eine riesen Diskussion über sein Wunschnummernschild. Und der gute Mann ist alles andere als rechts eingestellt. Ich finde es Traurig, dass heute - über 70 Jahre später - bei gewissen Buchstabenkombinationen, Wörtern oder Marken immer zuerst an das NS regime gedacht wird, ohne zu hinterfragen, ob der gegenüber diese Sachen aus anderen Gründen genutzt hat.

Genau wie im Beitrag von MsJones. Es sollte eigl allen aus dem Kontext klar sein, dass NS nicht für nationalsozialismus gestanden hat. Wieso muss man das also erwähnen? Tatsächlich finde ich NS als Abkürzung für Niedersachsen deutlich intuitiver als NI, NDS oder ähnliches.

P.S. Hitler hat auch Jeanshosen und Hemden getragen. Wieso wird verpönet wir diese Dinge nicht auch gleich 

Naja, was glaubst du, wie Polizisten schon reagiert haben auf einen Aachener, dessen Initialen AB sind, der am 13. Dezember Geburtstag hat und sein Wunschnummernschild fährt (und ja, das ist kein Witz).

Oder die ganzen Hansjoachims, Hansjosefs oder Hansjürgens, die kein "HJ" genehmigt bekommen haben - ich weiß nicht, ob das immer noch gilt.

Beitrag von „schaff“ vom 17. Juni 2020 10:11

Zitat von Miss Jones

Naja, was glaubst du, wie Polizisten schon reagiert haben auf einen Aachener, dessen Initialen AB sind, der am 13. Dezember Geburtstag hat und sein Wunschnummernschild fährt (und ja, das ist kein Witz).

Oder die ganzen Hansjoachims, Hansjosefs oder Hansjürgens, die kein "HJ" genehmigt bekommen haben - ich weiß nicht, ob das immer noch gilt.

Hilf mir mal auf die sprünge... was hat AC AB 13. Dec zu bedeuten?

Beitrag von „MrJules“ vom 17. Juni 2020 10:39

ACAB solltest du bei Google finden. Es bedeutet "all cops are ba....." --> Slogan von Linksextremen.

1312 sind dann einfach die Buchstabenpositionen im Alphabet.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 17. Juni 2020 10:50

Das ist schon sehr kreativ... Ich würde mal behaupten, dass das ein Max Mustermann, der sich jetzt nicht gerade intensiv mit Linksextremismus auskennt, nicht wüsste.

Beitrag von „Kiggie“ vom 17. Juni 2020 12:20

Zitat von Lehramtsstudent

Das ist schon sehr kreativ... Ich würde mal behaupten, dass das ein Max Mustermann, der sich jetzt nicht gerade intensiv mit Linksextremismus auskennt, nicht wüsste.

sehr kreativ?

Aber durchaus auch sehr verbreitet. In Fussballstadien rauf und runter zu sehen und zu hören. Also kein reiner Linksextremismus.

Acht Cola Acht Bier 😊

Beitrag von „MarieJ“ vom 17. Juni 2020 12:26

M. E. ist es auch eher unnötig, da eine Riesendiskussion drum zu machen. Dennoch bleiben mir persönlich bestimmte Wörter und auch Abkürzungen im Halse stecken. Das ist vermutlich eine emotionale Sache und hat mit meiner Prägung/Erziehung und meinen Einstellungen zu tun. Ich erlebe, dass SuS absolut unterscheiden können zwischen einer arglos gemachten Abkürzung und einer Provokation. Entsprechend würde ich mit den Dingen umgehen und: klar, dass das nicht einfach in Regeln und Verordnungen gepackt werden kann - wie so vieles.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. Juni 2020 13:25

Zitat von schaff

... initialen... Diskussion über sein... Traurig,... ob der gegenüber diese Sachen aus anderen Gründen genutzt hat.

... nationalsozialismus gestanden hat.

Dudenbesitz ist übrigens nicht verboten.

Zitat von schaff

... Wieso muss man das also erwähnen?

Du, es gibt Dinge, die muss man einem Akademiker nicht erklären. Wenn dich das Thema interessiert kannst du gern den Klamottenthread durchlesen, da wird einiges schon angesprochen, auch was wo definitiv verboten ist.

Beitrag von „schaff“ vom 17. Juni 2020 14:15

Zitat von samu

Du, es gibt Dinge, die muss man einem Akademiker nicht erklären. Wenn dich das Thema interessiert kannst du gern den Klamottenthread durchlesen, da wird einiges schon angesprochen, auch was wo definitiv verboten ist.

Es geht mir nicht um Dinge/Handlungen, die verboten sind bzw. absichtlich verwendet werden, um seine Gesinnung damit auszudrücken. Mir geht es primär dadrum, dass Äußerungen/Handlungen etc. absichtlich aus dem Kontext gerissen werden, um mit erhobenen Zeigefinger zu erwähnen, dass dieses auch von diversen Gruppierungen (vorzugsmäßig rechts) genutzt wird und man es sein lassen soll.

Naja ich will das Thema hier auch nicht breit treten, da es hier ja eigentlich um was anderes ging. 😊